

Lebensmittelversorgung.

Die Einbringung und Verteilung der diesjährigen Ernte.

In Durchführung der Beschlüsse der Konferenz agrarischer Vertreter und Körperschaften aus den vorwiegend ackerbautreibenden Kronländern, die am 10. v. unter Vorsitz des Landesauschusses Mayer im niederösterreichischen Landhause beraten hat, erschienen beim Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh die Herren Minister a. D. Dr. Geßmann, M. Hagenhofer, Abg. Bauchinger und Abg. Stanek und überreichten dem Kabinettschef eine Denkschrift über die erforderlichen Maßnahmen zur Hereinbringung der Sommerernte und insbesondere zur Sicherung und Verteilung der Futtermittel. Der Ministerpräsident nahm die Denkschrift mit großem Interesse entgegen. Als eine der wichtigsten Fragen wurde die Beschaffung der erforderlichen Mengen von Fett und Fleisch besprochen. Es erscheint vor allem nötig, in der Frage der Futtermittel die geeigneten Maßnahmen zu treffen; eine wesentliche Förderung der Abhilfe wäre in einer entsprechenden Organisation durch Verbindung der Kriegsgetreideverkehrsanstalt mit der Futtermittelzentrale gelegen, welche Verbindung Ministerpräsident Graf Stürgkh für die nächste Zeit in Aussicht stellte. Von Seite des Abg. Stanek wurde die Lieferung einer größeren Anzahl von Fettgänsen aus Böhmen, Mähren und Schlesien in Aussicht gestellt, und zwar vorläufig 10.000 Stück in der Woche mit einer weiteren möglichen Steigerung bis zu 20.000 Stück wöchentlich. Diese Lieferungen, die Ende Juni in Gang kommen sollen, würden natürlich auch die Beschaffung bedeutender Mengen des ausgiebigsten Fettes ermöglichen. Ferner wurde u. a. eine entsprechende Berücksichtigung der Schwerverarbeiter in der Industrie, den Montanwerken usw., insbesondere aber betreffend die Ernährung der Erntearbeiter angeregt, da die Erfahrungen des Vorjahres mindere Arbeitsleistungen auf diesen Gebieten feststellten. Auch in dieser Richtung sagte der Ministerpräsident insbesondere im Hinblick auf die bisher günstigen Ernteaussichten die tunlichste Berücksichtigung zu. Die Abordnung übermittelte die Denkschrift mit den Vorschlägen der agrarischen Konferenz im schriftlichen Wege dem Minister des Innern Prinzen Hohenlohe, dem Ackerbauminister Benker, dem Kriegsminister Generalobersten Freiherrn v. Arbatin und dem Landesverteidigungsminister Generalobersten Freiherrn v. Georgi.